

## Auf, auf....laßt uns die Festung Augsburg stürmen!!!

Ein ritterliches Hallo zusammen!

Es war mal wieder soweit die (Aus-)Rüstung heraus zu kramen und auf Vollständigkeit hin zu prüfen. Schließlich ging es an, die Festung der IG Slot Augsburg zu stürmen! Und da sollte neben dem Morgenstern, den Lanzen und den Flüssigteer-Eimern natürlich auch die passenden Strategie dabei sein. Schließlich will man ja nicht mitten im Gefecht erst anfangen zu überlegen, wie man der heimischen Übermacht entgegentreten möchte.

Aus diesem Grund wurden im Vorfeld Spione entsannt, die die Lokalität nochmals genau inspizierten....



Im Basislager, direkt vor den Toren der Festung, wurde dann auch gleich im samstaglichen Morgengrauen des 01. Februar 2020 ein detaillierter Schlachtplan entwickelt.

Ob dieser jetzt wirklich dazu diente, die Heimascaries zu schlagen, oder es eher darum ging wie man die Süßigkeiten vernichten konnte, ist leider im Nachhinein nicht mehr festzustellen.



Bevor es jedoch in die geordnete Schlacht ging, mußte natürlich zuerst noch sichergestellt werden, das keine illegalen Gerätschaften mit ins Feld geführt wurden.

Dies erledigte diesmal ab ca der Hälfte der technischen Abnahme ein Teil der zukünftigen Orga (links im Bild) um langsam mit dem Prozedere vertraut zu werden. Prima gemacht!



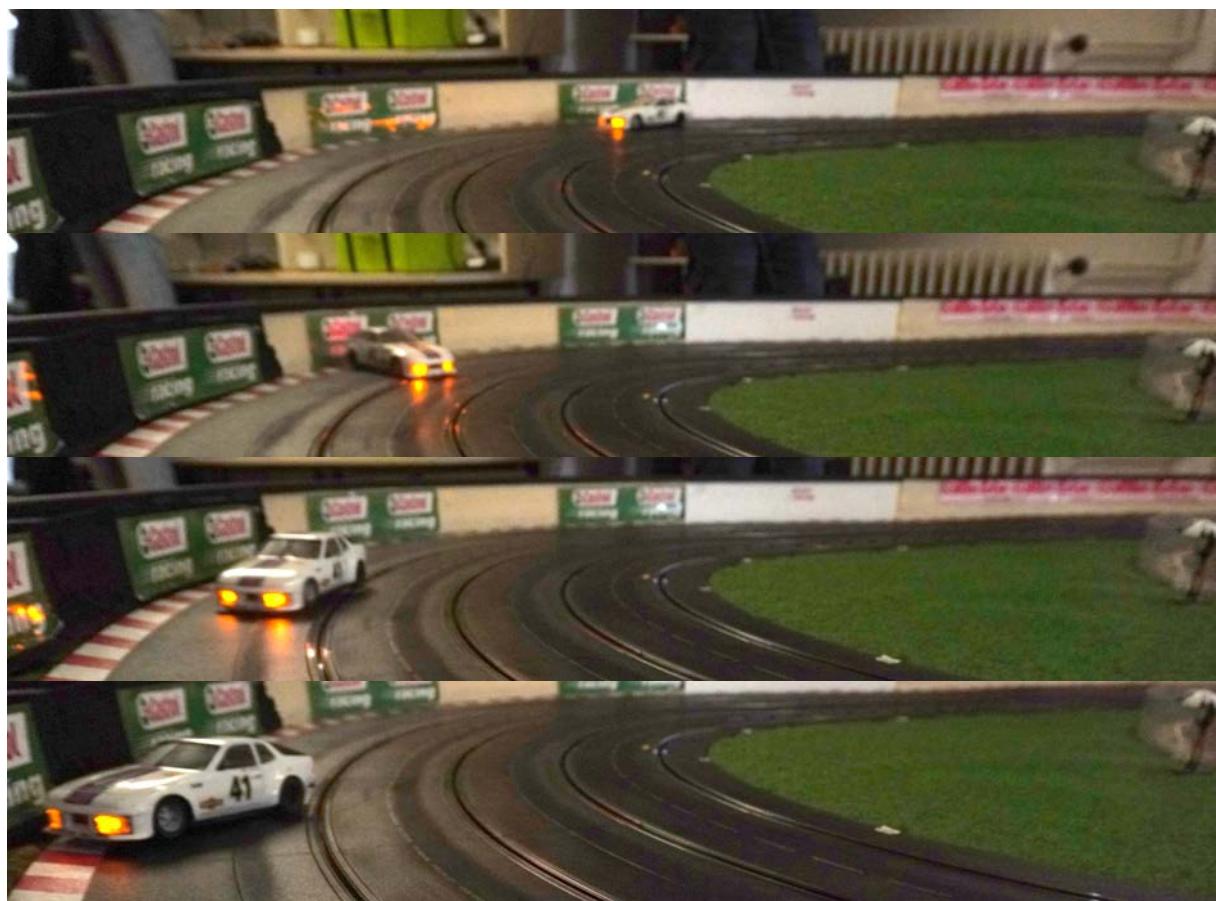
Während die einen noch warteten bis sie an die Reihe kommen, nutzten andere noch die Zeit um mit diversen Kleinteilen zu dealen. Und nach ca 1 ½ Stunden erstrahlte der Park Fermé in seiner ganzen Pracht.



Da neben den großen Rittern diesmal auch fünf kleine Ritter dabei waren, durften diese als erste aufs Feld um sich zu messen. Aus den gewonnenen Erfahrungen vom letzten Jahr sollte ihre Competition aber nur 4x3 Minuten bei 18 Volt anstatt 4x4 Minuten bei 20 Volt wie bei den Großen andauern um die Ritterausrüstungen nicht allzu sehr zu strapazieren.

In der Folge erwies sich diese Strategie als sehr richtig, hatten die kleinen Ritter doch merklich Spaß.

In der Reihenfolge Lilli (BMW M1 auf Rot), Anne (BMW M1 auf Grün), Marie (Porsche 924 auf Blau) und Erik (BMW M1 auf Gelb) ging es als dann auch gleich mal los. Cora mit ihrem Porsche 934 mußte sich als fünfte Ritterin erst noch ein wenig gedulden.



Hart am Limit fahrend, absolvierten die Fünf ihre Aufgabe bravourös. Anne, stammesälteste der kleinen Krieger gewann dann auch gleich den Lauf mit gut 3 Runden Vorsprung auf Erik, Marie, Cora und Lilli.

Nachdem die Voltzahl wieder hochgeregelt wurde und der Lauf für die Großen auf 4 Minuten geändert wurde, ging es dann auch gleich ohne Verzögerung weiter. Da Michi A. wieder meinte auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen zu müssen, gestatteten wir ihm ausnahmsweise gleich mit in der ersten Gruppe zu starten. Da er im Fight mit weiteren vier Kriegern (Uwe, Mike, Christian und Guido) stand, durfte er auf Spur Eins starten um gleich danach gehen zu können.



Uwe hatte es allen Anschein auch sehr eilig und fuhr allen bereits nach der ersten Kurve davon. Das war schon erschreckend was er ins Plastik brannte, denn es dauerte gerade einmal 6 Runden bis die erste Überrundung anstand. Der arme Christian....

Die Sau von Uwe gewann dann auch den Lauf mit souveränen 100,50 Runden was für Schockstarre bei den weiteren Anwesenden führte.



Eine Runde zurück kam Michi A. zum Stehen. Weitere 3 Runden zurück reihte sich ungefährdet Guido auf seinen BMW M1 ein denn auf seinen direkten Verfolger Mike lagen nochmals gute 2 ½ Runden. Christian komplettierte das Feld mit nochmals guten 4 Runden Rückstand. Man konnte aber schon recht gut sehen das er seinen Porsche 934 kleineren Modifikationen unterzogen hat. Die Kurve zeigt bei ihm auf jeden Fall steil nach oben.



In der nächsten Gruppe mußten sich dann Käthe auf Ferrari 512 BB, Piwi auf Datsun 240 Z, Holger auf BMW M1, Michi G. auf Porsche 934 sowie Thommy auf Lamborghini Jota (hier nicht im Bild) messen.

Holger, schon fast als Heimascarie anzusehen, lieferte sich einen tollen Fight mit Piwi der ebenfalls mit Heimvorteil unterwegs war und seinem wunderschönen Datsun 240 Z die Rennprimäre gab. Holger gewann das kleine Battle dann knapp mit 96,51 Runden gegenüber Piwi mit 96,29 Runden und setzte sich damit noch vor Guido.

Käthe hatte mit seinem Ferrari zwischendrin große Probleme denn sein Vorderbau lößte sich so dass sein Italiener funkensprühender Weise zum unplanmäßigen Service mußte.



Das verhagelte dann natürlich sein Ergebnis so dass nur 95,04 Runden zusammenkamen. Schade, da wäre bestimmt mehr drin gewesen. Thommy, ganz sportmäßig, reihte sich dann noch diplomatisch hinter ihn mit 94,49 Runden ein. Brav gemacht Junge ;-)

Dann sollten die vermeintlich schnellsten Ritter zur Tat schreiten.....



Von links nach rechts hören diese auf die klangvollen Namen Arnim auf Pferd Jota, Harry auf Pferd M1, Peter auf Pferd M2 (M1 ist ja schon belegt ;-)) und Nils auf Ross Countach. Ampel aus, und alle galoppierten wie von der Tarantulla gestochen los. Peter gab seinem Galopper wohl ein besonderes Stroh im Vorfeld zu essen denn er begann gleich mal bei sauschnellen 9,4er Zeiten und drückte sie in der Folge auf reihenweise 9,2er Zeiten. Crazy! Ein µ langsamer peitschte Harry sein M1 ums Geläuf. Unglaublich. Ein gutes Zehntel langsamer pro Runde fuhr Nils. Soweit alles noch im Rahmen, fuhr er doch auf der roten Außenbahn. Arnim dagegen merkte schnell das er da nicht mithalten konnte und änderte seine Taktik von „Angriff“ auf „sicher durchfahren“. Am Ende gewann Peter vor Harry mit 101,53 zu 100,86 Runden. Also beide weiter als Uwe. Nils landete knapp hinter Uwe mit 100,45 Runden auf den vierten Rang. Und so wurde Michi A. mit seinen super 99,49 Runden ganz schnell auf Rang 5 durchgereicht. Wer hätte das gedacht.  
Somit ist festzuhalten, das die Festung Augsburg der ersten Angriffswelle standgehalten hat.

Damit die Großen eine kleine Pause einlegen konnten, kamen dann auch gleich die Nachwuchsritter wieder ran.



Ähnliches Spiel, gleiches Ergebnis. Anne (60,70 Runden) vor Erik (59,27 Runden), Marie (53,90 Runden), Cora (53,58 Runden) und Lilli (50,74 Runden).

Wobei man hier noch anmerken muß, das es alle geschafft hatten, einen Frühstart hinzulegen ;-)

Als nächstes kamen dann Holger, Christian, Mike, Guido sowie Uwe dran.

Tja....noch waren alle glücklich...wußten sie doch noch nicht, welch ein Feuerwerk Uwe nachher neben ihnen abbrennen sollte....

Der Kerl war sogar so schnell das es noch nicht mal ein Foto von seinem Gefährt gibt....unglaublich.....



Um es kurz zu machen, er kam mit seinem Ford Escort MK 1 wahnwitzige 99,93 Runden weit und allen war klar das dies am heutigen Tag nicht zu toppen sein sollte.

Holger performte mit seinem Opel Kadett auch super und kam in der Endabrechnung auf einen super 5ten Platz. Und das nach seinem erst zweiten Gr245-Lauf. Respekt!!!

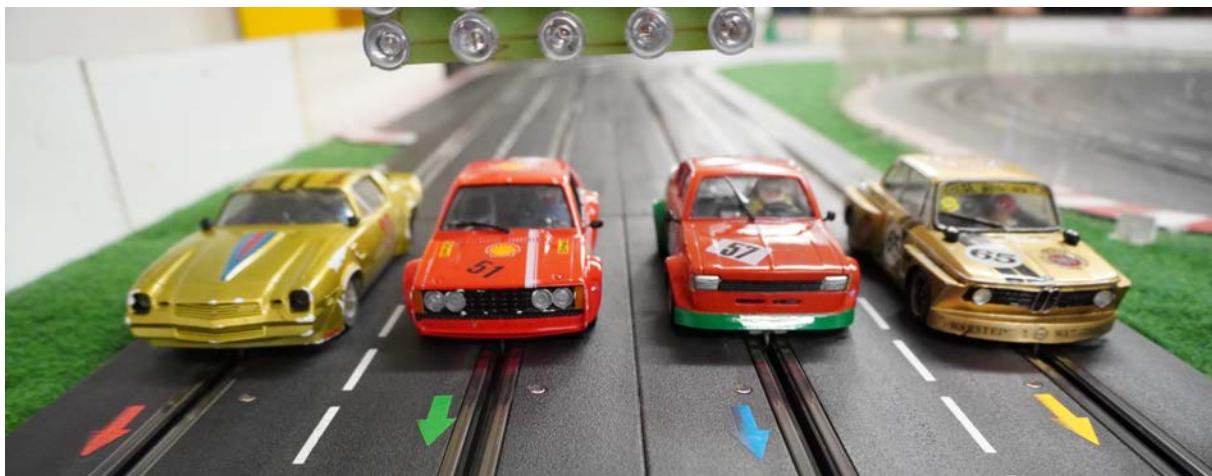
Mike versuchte sein Glück diesmal auf einen Camaro Z28. Ein paar Quersteher und harte Drifts zu viel verhagelten leider ein besseres Ergebnis als Platz 9. Das nächste Mal einfach ein klein wenig sauberer fahren, und schon geht es vielleicht ein bis zwei Plätze weiter nach oben. Die Grundgeschwindigkeit ist schon mal recht gut! Guido nutze Mike's Drifts dann gleich mal aus und setzte sich eine halbe Runde vor ihn. Richtig kämpfen mußte hingegen noch Christian mit seinem KPGC 110. Aber das wird noch. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.



Dann wurde es anspruchsvoll. Thommy, Arnim, Harry und Michi G. standen in den Startlöchern. Gut gelaunt warteten sie auf das Startsignal.....denn sie wußten noch nicht was auf sie zukommen sollte...



Harry, mit dem besten Start vor Thommy, Arnim und Michi G., probierte gleich mal etwas Boden gut zu machen. Dies gelang auch stellenweise recht gut sofern keine Chaos-Taste aktiviert wurde. Und man glaubt es kaum, diese wurde doch tatsächlich mal 6! Mal in einer Runde getätigt. Ich glaube, das hat es noch nie gegeben! Da war ja mal ordentlich der Wurm drin. Die einzelnen Ergebnisse führe ich hier jetzt mal nicht auf. Das würde mir sowieso keiner glauben. Eines sei aber noch erwähnt. Arnim, der in Wendelstein noch von Thommy knapp geschlagen wurde und fortan damit verbal von ihm aufgezogen wurde (kickerkicker ;-)), rückte das Bild wieder zurecht und brummte Thommy seinerseits eine gute Runde auf. Damit sollte jetzt wieder Ruhe im Karton sein ;-)



Als letztes in der Gruppe 2 rollten dann Nils, Käthe, Peter und Piwi an den Start. Hier gab es die große Frage, in wie weit das Getriebe von Nils's Camaro den Kräften des BigBlocks diesmal standhalten kann oder ob es wieder in die Knie gehen sollte. Um es vorweg zu nehmen, diesmal hielt es und er lieferte sich ein tolles Rennen mit Piwi. Aufgrund der geringeren Streckenroutine von Nils gegenüber Piwi verlor er durch diverse Abflüge knapp das Duell mit 35 Teilmeter. Peter zog derweil einsam seine Runden an der Spitze und ließ nichts anbrennen. Starke 97,18 Runden und Platz 2 war der Lohn der Arbeit. Nicht so dolle lief es bei Käthe. Sein VW Scirocco lief mal so rein gar nicht. Wie sich hinterher herausstellte, hatte er versehentlich zwei unterschiedlich Hinterreifen drauf. Neben einen „gemachten“ Rennreifen und einen „ungemachten“ Trainingsreifen waren diese dann zu allem Überfluss auch noch unterschiedlich im Durchmesser.

Fazit: Auch die zweite Angriffswelle haben die Augsburger Heimascaries souverän pariert.

Dann kamen die Kids wieder dran.



Dank der sicheren Straßenlage der Gr5-Boliden entwickelten sich tolle Fights während des Rennens und die Zuschauer und Einsetzer waren begeistert. Auch hier gewann Anne mit zwei Runden Vorsprung auf ihre Mitstreiter. Dann folgte erstmals Marie vor Erik, Cora und Lilli. Prima gemacht Kinder!!!

Die Großen diskutierten indes nochmal die Taktik, wie man denn nun jetzt die Augsburger Festung einnehmen könne. Schließlich hatte man nur noch einen Versuch.....



Christian verstand dabei nur Bahnhof und Harry kümmerte sich konzentriert um die Eingabe der Startaufstellung.



Dann ging es endlich los. Michi G., Thommy Mike und Guido wollten es zuerst wissen. (v.l.n.r)



Hier die Fahrer noch. (v.r.n.l)

Die Ampel kam, die Lichter gingen aus und alle fuhren zielstrebig auf die erste Kurve zu..... und alle kamen heile durch ;-)

So diszipliniert ging es dann auch weiter bis....ja bis jemand merkte das die Renndauer noch auf 3 Minuten stand. Ohjee...aber wenigsten standen 20 Volt auf den Netzteilen. Kurze Diskussion, und man entschied sich die Autos so stehen zu lassen, das Rennen neu zu starten und erst in der letzten Minute weiterzufahren.



Und so blieb mal der Monitor eine Weile lang zeitenlos und die Fahrer konnten sich ein wenig erholen bevor es weiterging.....



Uwe konnte man natürlich wieder nicht bildlich festhalten. Der Junge ist einfach zu schnell! Er prügelte seine Celica auf 99,70 Runden. Damit war klar das man ihn wieder ganz weit oben in der Ergebnistabelle finden sollte.

Michi G. ging es derweil sehr gelassen und vorsichtig an. Fuhr er doch Nils's Gr5 Porsche als Leihgabe. Thommy's neuer Capri wollte dagegen noch nicht so wirklich und so belegte er diesmal den letzten Platz mit 30 Teilstichen Rückstand. Mike und Guido kamen dagegen ganze 3 respektive 4 Runden weiter und sollten am Ende Platz 10 (Guido) und 11 (Mike) belegen.

Da Michi A. nun wieder zurück war, gab es dann wieder eine zweite 5er-Gruppe in der Gr 5. Diesmal mit Nils, Arnim, Piwi, Holger (v.v.n.h) und Christian in der zweiten Reihe.



Es fanden sich dann auch ziemlich schnell zwei Paare die sich ein heißes Rennen lieferten. Zum Einen waren dies Arnim und Holger, zum Anderen Nils und Piwi. Christian hingegen hielt sich vorbildlich aus allen Kämpfen raus und sammelte Rennpraxis.

Im Duell Arnim/Holger konnte Arnim auf der Außenspur seinen knappen Vorsprung gegenüber Holger behaupten. Er blieb mit 96,78 Runden 8 Teilstriche vor Holger mit 96,70 Runden.

Ganz schön knappe Kiste! Noch enger sollte es jedoch noch zwischen Piwi und Nils werden. Im letzten Lauf kam Nils mit riesen Schritten auf Spur 2 immer näher an Piwi auf Spur 1 heran. Dieser wehrte sich wie ein Nacktnasenwombat und hatte das Glück mit einem Teilstrich auf seiner Seite. 97,71 zu 97,70. Gratualtion!

In der Endabrechnung belegte dann die Truppe Platz 6-9 sowie Platz 12.

Um doch noch die Augsburger Festung zu stürmen bedurfte es nun einen absoluten Sahnetag von Käthe auf seinem Porsche 935/77





Nach der ersten Runde sah es auch noch recht gut aus für Käthe. Leider war in der Folge jedoch gegen die bärenstarken Augsburger in der Gruppe kein Blumentopf zu gewinnen. Peter knackte dabei als einziger mit seinem grünen Gösser-BMW die 100-Runden Marke (100,56) und landete somit noch vor Uwe. Harry folgte dabei dicht mit 99,49 Runden auf Platz 3.

Michi A. kam derweil noch 10 Teilmeter weiter als Käthe.

Naja....beim nächsten Mal, in einem Jahr, probieren wir es einfach nochmal ;-)

Auf jeden Fall hat es wieder richtig Spaß in Augsburg gemacht!

Wir sehen uns.....dann in Neufahrn

LG / NK

## Sponsoren:

	
HAMA-Lösungen	DiSo
	
Bleck Center	Gruppe 245 Süd Orga-Team
	
Do-Slot	

Infos

<https://gruppe245-sued.com/>

ig245-sued@gmx.de